

Von wegen
es ist nur ein Kind

Çocuk deyip de geçme

Wie die Zeit vergeht!

Mir ist, als sei Canan erst gestern auf die Welt gekommen. Dabei ist sie schon zwei Jahre und einen Monat alt. Doch erst jetzt merken wir, wie dickköpfig sie sein kann. Seit einiger Zeit will sie, daß alles nach ihrem Willen geht. Vor ein paar Tagen gab ich ihr ein Butterbrot mit Honig, dazu Kakao – sie schob alles weit von sich. Sie wollte unbedingt Cornflakes und Apfelsaft. Da meine Zeit knapp war, wurde ich nervös. Das nächste Mal biete ich ihr zwei Möglichkeiten an. So übt sie das selbständige Entscheiden und lernt ihre Grenzen kennen. Schon in diesem Alter entwickeln sich die Persönlichkeit und die Willenskraft. Dabei hat jedes Kind seine ihm eigenen Liebenswürdigkeiten und Fähigkeiten. Als Eltern sollten wir ihm helfen, diese Fähigkeiten zu entwickeln, ohne es jedoch in die Richtung unserer eigenen Wünsche und Ziele zu zwingen. Kürzlich las ich dazu die folgenden Zeilen aus dem Buch „Der Prophet“ des aus dem Libanon stammenden Schriftstellers Kahlil Gibran, die mir sehr gefielen:

„Eure Kinder sind nicht euer Besitz. Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens nach sich selbst. Sie kommen durch euch, aber nicht von euch. Ihr könnt ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken. Denn sie haben ihre eigenen Gedanken. Ihr könnt ihren Körpern ein Zuhause geben, aber nicht ihren Seelen. Denn ihre Seelen wohnen in dem Haus von morgen, daß ihr nicht besuchen könnt, nicht einmal in euren Träumen. Wenn ihr wollt, könnt ihr euch bemühen zu werden wie sie, aber ihr dürft sie nicht dahin bringen wollen, zu werden wie ihr. Dann das Leben geht nicht rückwärts und hält sich nicht auf beim Gestern.“

Ich war glücklich, ein Mädchen bekommen zu haben. Auch Oktay freute sich darüber, denn er hält Mädchen für liebevoll, warmherzig und umgänglich. Mein Schwiegervater hingegen war ein wenig enttäuscht. In

Günler ne kadar çabuk geçiyor!

Canan sanki dün aramıza katılmış gibi geliyor bana. Hamileliğim, Canan'ın doğumu, hastanede ve evdeki ilk günleri hep gözümün önünde. Oysa iki yaşına basalı daha bir ay oldu. Ve nasıl çetin bir ceviz olduğu yeni yeni anlaşılıyor.

Nasıl mı? Hep kendi dediği olsun istiyor. Geçenlerde kahvaltıda güzel bir yağlı ekmek hazırladım, üzerine bal sürdüm. Yanına da kakaosu. İstemedi. Yok efendim, corn flakes yiyecek ve elma suyu içecekmiş. Benim de zamanım az. İki ayağım bir pabuca girdi, ne yapacağımı şaşırdım. Bundan böyle, ona iki seçenek sunup hangisini istediğini soracağım. Hem kendi kendine karar vermesini, hem de her istediğini elde edemeyeceğini öğrenecek.

Çocuğun kişiliği daha bu yaşta gelişmeye başlıyor, günden güne iradesi güçleniyor. Her çocuğun kendine özgü özellikleri ve yetenekleri var. Anne ve baba olarak biz, onun yeteneklerini geliştirmesini desteklemeli, ama kendi arzu ve emellerimiz doğrultusunda zorlamamalıyız. Geçenlerde Halil Cibran adında Lübnan asıllı bir yazarın bir kitabını okudum. Çocuklar hakkında çok güzel görüşleri var:

„Çocuklarınız sizin malınız değildir. Onlar, yaşamın kendine özleminin oğulları ve kızlarıdır. Sizin aracılığınızla gelmişlerdir, ama sizden değil. Onlara sevginizi verebilirsiniz, ama görüşlerinizi aşılayamazsınız, çünkü onların kendilerine özgü görüşleri vardır. Onlara beden bir yuva verebilirsiniz, ama ruhen değil, çünkü onların ruhu, sizin düşlerinizde bile ziyaret edemeyeceğiniz yarının evinde oturmaktadır. İsterseniz onlar gibi olmaya çalışabilirsiniz, ama onları sizin gibi yapmaya kalkışmayın, çünkü yaşam ne gerisin geri gider, ne de dünle oyalanır.“

Ben hep kız çocuğu istiyordum. Canan doğunca sanki dünyalar benim oldu. Oktay da, kız çocukları daha cana yakın, daha sevimli olur, diye sevinmişti. Ama kayna-

seinen Augen bedeutet ein Junge eine Stütze für die Familie und sichert deren Fortbestand. Manche Leute sagen sogar, ein „echter“ Mann zeuge einen Sohn. Was für ein Unsinn. Auch die Mutter kann das Geschlecht des Kindes nicht bestimmen. Hätte ich einen Jungen bekommen, wäre ich genauso erfreut. Das Beste ist, man hegt in dieser Hinsicht keinerlei Erwartungen. Als ich noch klein war, half mein zwei Jahre älterer Bruder überhaupt nicht im Haushalt. Ich hingegen wurde ständig dazu aufgefordert, und darüber hinaus erwartete mein Bruder von mir, daß ich ihm Wasser hole. Anfangs tat ich das, bis mir ein Licht aufging. „Hole dir dein Wasser selbst“, sagte ich zu ihm. „Was für ein Glück, daß du das so gehalten hast“, sagt er heute: „Sonst wäre ich ganz schön faul und bequem geworden und bekäme mich jetzt mit meiner Frau in die Haare.“ Wie kann ein verwöhnter Junge Selbständigkeit erlernen? Heutzutage sind die Mädchen sehr wohl mutig, verantwortungsbewußt und ebenso handwerklich und technisch versiert. Und Nalans Sohn Hakan ist ein sanfter, umgänglicher und sensibler Junge. Er hilft seiner Mutter gerne in der Küche. Und Canan wird sich bestimmt einmal gut durchsetzen können. Jetzt schon sind wir hilflos, wenn sie einen Trotzanfall bekommt. Am liebsten sucht sie sich öffentliche Schauplätze für ihre Wutanfälle aus. Vor wenigen Tagen, beim Einkaufen, wollte sie unbedingt Schokolade haben. Es war gerade Mittagszeit, und ich wollte nicht, daß sie sich den Appetit verderbt. Deswegen sagte ich freundlich, aber bestimmt „nein!“ Als daraufhin ihre Augen zu kleinen Schlitzern wurden, ihre Unterlippe zu zittern anfang und ihr Gesicht rot anließ, wußte ich, was jetzt bevorstand. Sie warf sich zu Boden. Und die Umstehenden hatten nichts besseres zu tun, als sich für uns zu interessieren. „Wäre sie meine Tochter, wußte ich, wie ...“ murmelte eine Frau. Ein Mann murmelte im Vorübergehen: „Das alles wegen ein bißchen Schokolade? Warum sind die Leute so geizig?“ Und schließlich schaute mich eine ältere Frau schief an und sagte: „Die verwöhnen ihre Bengel bis zum Geht-nicht-mehr. Sie denken wohl, sie sind noch in der Türkei!“ Ich wußte nicht, wie mir geschah. Mir ist bewußt, daß sich ein Kind in diesem Alter mit den Erwachsenen mißt und diese Trotzphase für die Persönlichkeitsentfaltung des Kindes sehr wichtig ist. Dennoch war ich stinksauer. Schließlich hatte ich eine Idee. „Komm, wir fahren Rolltreppe“, sagte ich zu Canan. Da hellte sich ihr Gesicht auf. Nach zweimaligem hoch- und runterfahren waren wir wieder guter Dinge.

An einige Regeln, die man auch im Eifer des Gefechtes nicht außer acht lassen sollte, versuche ich mich zu halten:

- während der Trotzphase sollte man nicht versuchen, das Kind mit Gewalt zur Vernunft zu bringen. Das könnte sein Selbstvertrauen schwächen und seiner Entwicklung schaden. Wenn es etwas Unmögliches will, sollte man warten, bis es sich ein wenig beruhigt hat und ihm dann eine realistische und seinem Wunsch angemessene Alternative anbieten.

- Die Trotzphase geht auch vorüber! Je geduldiger man

auf das Kind eingeht, desto leichter wird die Trotzphase von den Eltern und dem Kind überstanden.

- Man sollte die Versprechen, die man dem Kind gegenüber gemacht hat, halten, auch wenn das Kind nicht mehr schreit. Sonst wird das Kind seinen Eltern nicht mehr trauen können.



- Wenn man merkt, daß man bei einem Trotzanfall des Kindes außer sich gerät, sollte man sich für eine kurze Zeit vom Kind fern halten, etwa in einen anderen Raum gehen und dort bis zehn zählen. Tiefes Ein- und Ausatmen beruhigt.

- Man sollte es vermeiden, Kindern mit Dingen zu drohen wie 'Wenn dein Vater kommt, wirst du was erleben' oder 'Ich gebe dich weg'. So etwas kann beim Kind Angstzustände auslösen und sein Selbstvertrauen dauerhaft schwächen.

- Wenn die Wünsche des Kindes zu gefährlich, gesundheitsschädlich oder übertrieben sind, hilft nur ein entschiedenes und konsequentes 'nein'.

- Wenn die Eltern konsequent sind, die Großeltern aber dem Weinen des Kindes nachgeben, wird es um so stärker versuchen, seinen Willen auch bei den Eltern durchzusetzen. Absprachen unter den Familienmitgliedern können unnötige Konflikte vermeiden!

In dieser Trotzphase, in der meine Tochter überdies versucht, alles selbständig zu machen, ist es nicht einfach mit ihr. Immer dann, wenn ich es eilig habe, will sie sich selbst anziehen. Stundenlang könnte sie sich damit beschäftigen. Dazu aber fehlt die Zeit. Es kommt vor, daß sie brüllt und sich auf den Boden wirft, wenn ich ihr die Sachen aus der Hand nehme, damit es schneller geht. Besonders bei kaltem Wetter ist es ein großes Problem, ihr die vielen Kleidungsstücke anzuziehen. Canans Versuche, selbständig zu werden, sind ganz natürlich. Man lernt nur, indem man übt. Und eines schönen Tages schafft sie es tatsächlich, ihre Socke anzuziehen, wenn auch verkehrt herum. Unser Lob, mit dem wir dann nicht sparen, macht sie überglücklich. Beim Kleiderkauf achte ich darauf, daß die Sachen sich

tam biraz düş kırıklığına uğradı. Erkek çocuğun ailenin direği olduğu ve soyun devamını sağlayacağı kanısında o. Erkek adamın erkek çocuğu olurmuş. Bu günümüzde geçerliliğini yitirmiş bir önyargı. Üstelik bu, annenin elinde olan bir şey değil ki! Hoş, benim kız yerine erkek çocuğum da olsaydı yine sevinirdim. Çünkü cinsiyeti ne olursa olsun her çocuk sevilir, her birinin yeri ayrıdır. En iyisi, bu konuda beklentisiz olmak, çevrenin telkinlerine kulak asmamak.

Ben küçükken iki yaş büyük ağabeyim hiç ev işi yapmazdı. Bütün iş benden beklendiği gibi, ağabeyim de hep ona su getirmemi isterdi. Baştan bir iki kez götürdüm, sonra aklım başıma geldi. „Kalk kendin al,“ dedim. Bugün bana, „iyi ki öyle yapmışsın,“ diyor. „Yoksa tembel yetişirdim ve eşimle geçinemezdik.“ Bir iş yapmadan yetişen bir erkek çocuğu, kendi erkin kişiliğini nasıl geliştirebilir? Erkek çocuğu, kız çocuğu tartışması çok anlamsız. Günümüzde öyle yürekli ve sorumluluk sahibi kız çocukları var ki, teknik konularda ve ev onarımında erkek çocuklarına panna ısırtır. Nalan'ın oğlu Hakan ise uysal, yumuşak başlı ve duygulu. Mutfakta annesine yardım ediyor. Canan büyüyünce sözünü geçiren biri olacak anlaşılan. Benimle inatlaşmaya bayılıyor. Geçenlerde alış verişte, „çikolata isterim“ diye tutturmaz mı! Tam da öğle zamanı, alsam iştah kaçacak. Yumuşak, fakat kararlı bir sesle „hayır, olmaz!“ dedim; dedim ama, gözlerimi kırıştırdım dudaklarını sarkıtınca, yüzü pancar gibi kızınca başıma gelecekleri de anladım. Kendini yerden yere attı. Elin de işi yok, bizimle uğraşmaya başladılar. „Ah, benim kızım olsaydı, bilirdim ben yapacağımı,“ dedi bir kadın. Bir adam ise, „ne olacak bir çikolatadan? Cimrilik bu kadar olur vallahi!“ diye söylene söylene yanımdan geçti. Biri de ters ters bakarak, „ne kadar şımartıyor bunlar çocuklarını! Kendilerini daha hala Türkiye'de sanıyorlar galiba,“ demez mi? Utancımın yerini dibiğe geçtim. Aslında çocuk bu yaşlarda kendi gücünü büyüklerinkiyle ölçer, gücünün nereye kadar yeteceğini anlamak ister. Bu arada da ölçüyü kaçırıp etrafındakileri canından bezdirir. Çocukla savaşa girmek, onun inadını kırıp pes ettirmek kişiliğinin gelişimini olumsuz etkileyebilir. Ama ne yapayım? Kızmamak elde mi? Sonunda aklıma geldi. „Gel kızım, seni yürüten merdivene bindireyim,“ dedim. Birden yüzü gülüverdi. İki kez merdivenden inip çıkınca ikimizin de keyfi yerine geldi.

Arada bir sinirlensem bile bazı kurallara uymaya çalışıyorum:

– Çocuğun inatçılık döneminde ona kaba kuvvetle söz dinletmeye veya cezalandırmaya çalışmamalı. Bu onun kendine güvenini sarsıp gelişimini engelleyebilir. Yerine getirilmeyecek bir şey istemişse biraz yatışmasını bekledikten sonra gerçekçi ve isteği doğrultusunda başka bir seçenek sunmak daha iyi olacaktır.

– Unutmamalı ki bu geçici bir dönemdir. Çocukla sabırla, yumuşak ve uzlaşmacı bir dille konuşmak bu dönemi kolay atlarmayı sağlar.

– Çocuk sustu diye önerilen şeyi almaktan vaz geçmemeli. Bir dahaki kez size inanmayabilir.

– Kafanız kızınca, kendinize gelinceye kadar bir başka odaya geçip ona kadar sayın ve derin nefes alıp verin ki sakinleşesiniz.

– „Bahana söylersem döver“ veya „Seni dilenciye veririm“ gibi tehditlerle çocuğu korkutmak onun geceleri karabasan görmesine ve güvenini yitirmesine neden olabilir. Bu yöntemlere baş vurmamalı.

– Çocuğun istekleri çok aşırı ve hatta kendisi için zararlı olduğundan kesinlikle hayır denmelidir. Bunu açık, anlaşılır, yumuşak ama kararlı bir biçimde yapmalıdır.

– Anne ve babanın hayır dediği bir durumda torunlarının ağlamasına dayanamayan büyükanne ve büyükbabanın isteğini yerine getirmesi, çocukta dayatma yoluyla her istediğini elde edebileceği gibi yanlış bir kaniye yol açabilir. Diğer aile büyükleriyle bu konuda anlaşmak iyi olur.

Canan'ın kendi işini kendi görmeye, erkin davranmaya çalıştığı bu inatçılık dönemi benim için kolay değil. Kızın bu öncceki tutumu, büyüklere gereksinim duymadan kendi kendine yetme sevdası özellikle zaman darlığı olduğunda sorun oluyor. Örneğin çorabımı kendi giymek istiyor. Çorabı elinden alıp giydirmeye Canan yaygarayı basıyor. Kendini yerden yere atıyor. Hele soğukta kazak, tulum, palto, şapka üstüste giydirmek başlı başına bir dert oluyor.

Canan'ın bu davranışı çok doğal, hatta içgüdüsel. Çünkü her iş yapa yapa öğrenilir. Ve bir gün bakıyorsun ki, çorabımı ters de olsa giymeyi becermiş.

Biraz da övüp aferin, benim kızım büyümüş, deyince keyfinden yanından geçilmiyor. Giysi alırken giyip çıkarması zor olmayan, düğmesiz, fermuarsız kazaklar, çıtçıtı gömlekler almaya özen gösteriyorum.

Giymemesi neyse de yemek yemesi tam evlere şenlik. Kaşığını tepelime doldurup ağzına götürmeye çalışıyor. Yarısı yere dökülüyor, yarısı da kaşına gözüne bulaşıyor. Bazı dayanamayıp elimle kaşığını hafifçe ağzına doğru itiyorum. İyi gününe gelirse sesini çıkarmıyor, ama çoğu kez sen karışına benim işime der gibi çok kızıyor. Bu benim için bir eziyet, ama sonunda önüne bir önlük, masanın üstüne bir masa örtüsü serip kendi haline bırakıyorum. Tabagındakinin ancak yarısı karnına gidiyor. Yemek yerken tabagındakilerle sanki suyla veya kumla oynar gibi oynamak istiyor. Annem babam görseler, günahı diye kızarlardı. Oktay, bırak kendi yesin, öğrensün, diyor. Ama ben, „senin





möglichst leicht an- und ausziehen lassen. Aber das Anziehen ist noch nichts im Vergleich mit dem Selberessen. Sie füllt ihren Löffel bis oben und versucht, den Mund zu treffen. Die Hälfte fällt herunter, die andere Hälfte klebt in ihrem Gesicht. Oft kann ich mich nicht zurückhalten und schiebe den Löffel sanft in ihren Mund. Manchmal akzeptiert sie das, manchmal macht es sie zornig. Oft binde ich ihr aber ein Lätzchen um, lege eine Plastikdecke auf den Tisch und lasse sie in Ruhe. Am Anfang gelangte nur ein Bruchteil des Essens in ihren Bauch. Jetzt aber wird es langsam besser. Sie matscht gern in den Speisen auf ihrem Teller wie mit Sand und Wasser. Mit Essen spielt man nicht, würden meine Eltern sagen. Aber Oktay meint, wir sollen das Kind am selbständigen Essen nicht hindern. Wenn sie satt ist, sage ich, „Bist du fertig? Komm laß uns spielen!“ und räume den Teller ab, damit ihr klar wird, daß Essen kein Spiel ist.

Woran erkennt man ein Kind, das es zu etwas bringen wird?

Seitdem ihr Wille sich herausbildet, beginnt Canan auch zu sagen, daß sie aufs Töpfchen muß. Oft aber ist es dann schon zu spät, etwa weil sie zu sehr in ihr Spiel vertieft ist. Das ist normal. Ein Kind braucht lange, bis es seine Schließmuskeln kontrollieren und seine Notdurft rechtzeitig ankündigen kann. Kürzlich sah ich an der Bushaltestelle eine Frau, die ihr etwa dreijähriges Kind ausschimpfte, weil es im Kindergarten in die Hosen gemacht hatte. Ein solcher Druck kann jedoch genau das Gegenteil bewirken. Die Eltern sollten sich in Geduld üben, das Kind unterstützen und belohnen, aber nicht zwingen. Auch nachdem es bereits sauber ist, kann es aus verschiedenen Gründen immer mal wieder vorkommen, daß das Kind in die Hosen macht. Vielleicht hat es Durchfall oder es ist zu sehr in sein Spiel

vertieft oder es hat schlecht geträumt. Canan ahmt nicht nur nach, wie wir uns anziehen, essen und auf die Toilette gehen. Sie versucht auch, alleine Türen zu öffnen, auf den Sessel zu klettern, Wasser in ein Glas zu füllen, mit einem Hammer einen Nagel an die Wand zu hauen, mit einem Obstmesser Gemüse zu putzen und zu kochen. Sie bringt die ganze Wohnung durcheinander, will alles kennenlernen, alles sehen und wissen. Mir ist es lieber, eine zeitlang diese Unordnung in der Wohnung zu ertragen, als dem Kind seine Entdeckungslust und Neugierde auszutreiben. Oktay freut sich, wenn er seine Tochter so eifrig sieht. „Dieses Mädchen wird es weit bringen“, sagte er eines Tages. „Ich wünschte, sie würde einen schönen Beruf erlernen.“ „Meine Mutter ging gerade mal zur Grundschule und ist Fabrikarbeiterin. Ich habe die Berufsschule besucht. Canan soll studieren und Zahnärztin werden“, sagte ich. „Weil du in einer Praxis gearbeitet hast, fällt dir nichts anderes als der Zahnarztberuf ein“, sagte Oktay. „Wir leben im Computerzeitalter. Sie soll Programmiererin werden und alle Männer in den Schatten stellen.“ „Nein, niemals im Leben“, widersprach ich. „Da sitzt sie den ganzen Tag vor dem Bildschirm, verdirbt sich die Augen und bekommt Rückenschmerzen. Weißt du, was Zahnärzte verdienen? Und außerdem ist dieser Beruf sehr angesehen.“ „Mir egal. Ich möchte nicht, daß meine Tochter den Mundgeruch anderer Leute ertragen muß.“ „Du weißt ja nicht, was du redest. Alle wollen heute Programmierer werden, und morgen sind sie arbeitslos. Zahnärzte braucht man immer.“ „Hülya, wenn du deinen Dickkopf aufsetzt, kann man kein vernünftiges Wort mit dir wechseln. Genug jetzt!“ „Wer ist denn hier der Dickkopf! Immer willst du, daß es nach dir geht!“

Ein heftiger Streit entbrannte. Er bestand auf Computerfachfrau, ich auf Zahnärztin. Ein Wort gab das andere. Schließlich stürmte Oktay aus dem Zimmer und schlug die Tür hinter sich zu. Ich war so wütend, daß ich aufhörte zu kochen. Ich fütterte Canan und legte



karnın doydu mu, kızım? Gel, artık oynayalım," deyip önünden tabağı alıyorum ki, yemekle oynamayacağını da öğreysin.

Adam olacak çocuk nesinden belli olur?

Canan iradesi geliştikçe tuvalet ihtiyacını da söylemeye başladı. Ama her zaman yetiştiremiyor, oyuna dalıp altına kaçırdığı da oluyor. Bu çok doğal. Çocuğun, kaslarını kontrol etmeyi ve sıkıştığını söyleyebilmeyi öğrenmesi uzun zaman alır. Geçenlerde otobüs durağında bir kadın gördüm. Yanındaki üç yaşına yakın çocuğunu yuvada altına yapmış diye azarlıyordu. Bu konuda çocuğa baskı yapmak ters sonuçlar doğurur. O zaten sizden gördüğü her şeyi taklide yeltenir. Onu destekleyin ve özendirin, ama zorlamayın. Sabrın anahtarı, zamanla her kapıyı açar. Bir çocuk, her ne kadar tuvalet ihtiyacını söyleyebilse de çeşitli nedenlerden belirli bir süre için veya tek tük yine altına yapmaya başlayabilir. İshal olmuş, oyuna çok daldı unutmuş veya korkulu bir rüya görmüş olabilir.

Canan yalnız giyinme, yemek ve tuvalete gitmede değil, daha bir çok konularda bizi taklit ederek kendi işini kendi görmek istiyor. Örneğin kapıları açıp kapamaya, koltuklara çıkmaya, bardağa su doldurmaya, eline çekici alıp duvara çivi çakmaya ve bir meyve bıçağıyla sebze soyup yemek yapmaya çalışıyor. Ortalığı iyice dağıtıyor. Toplamaktan bıktım. Ama Canan evi tanımak, her şeyi görüp bilmek istiyor. Onun bu arzusunu öldürmektense evin dağılmasını yeğliyorum. Bir tehlike yaratabilecek eşyaları kaldırdım. Oktay kızını böyle cebelleşirken görünce böbürleniyor.

„Bu kız her şeyi öğrenmeye meraklı," dedi bir gün. „İsterim ki güzel bir meslek sahibi olsun."

„Benim annem ilkokul mezunu fabrika işçisi," dedim. „Ben meslek okuluna gittim. Canan da üniversiteyi bitirip diş doktoru olur."

„Aman canım!" dedi Oktay. „Sen muayenehanede çalıştın diye bir diş doktoru tutturmuşsun. Ben istemem. çağımız bilgisayar çağı. Programlamacı olur, uzmanlaşır, erkeklere taş çatlatır."

„Aaa, dünyada olmaz!" diye karşı çıktım. „Bütün gün ekran önünde gözleri bozulur, boynu, beli ağrır. Diş doktorları ne kadar para kazanıyor, sen biliyor musun? Saygın bir meslek."

„Ne olursa olsun, ben kızımın onun bunun ağzının kokusunu çekmesine razı değilim."

„Beygir gözlüklerinle yarını göremiyorsun sen. Bugün herkes bilgisayar okuyor, yarın bepsi işsiz. Diş doktorlarına her zaman gereksinim var."

„Hülya, inadin tuttu mu seninle başa çıkılmaz. Yeter artık!" „Senin inadin tuttu. Haklı olsan da olmasan da dediğim dedik diyorsun. Aklının ermediği konularda bari böyle yapma!"

Kavga iyice kızıştı. O bilgisayar uzmanı diye tutturdu, ben diş doktoru, kıran kırana bir söz düellosu oldu. Sonunda Oktay kapıyı çarparak gitti. Ben de öyle öfkelenmişim ki, yemek yapmaktan vazgeçtim. Canan'ı doyurup onunla birlikte yattım. Oktay geç geldi. Gece yarısı tuvalete çıktığımda oturma odasındaki divana kıvrılıp yatmış olduğunu gördüm. Sabah da erkenden kalkıp gitti.

Öğleden sonra evdeki hava pek iç açıcı olmadığı için Canan'la Nalan'a gittim. Onun kızı Serap yeni ikiye bastı, oğlu Hakan ise maşallah neredeyse beş yaşına geliyor. İki kardeş olmaları ne güzel! Oktay'la ben de bir sene kadar sonra bir çocuğumuz daha olsun istiyoruz. Ama bu kavgadan sonra çocuğunu değil, yüzünü bile görmek istemem. Oysa daha bir hafta önce oturup uzun uzun ikinci bir çocuk hakkında konuşmuştuk:

– İkinci çocuğun bakımı daha kolay gelecek bize. Ne de olsa bir bilgi ve deneyim birikimimiz var.

– Oktay çalışmaya devam ederse, ben uzun bir süre daha işe başlayamam. Çünkü iki çocukla ikimizin de çalışması zor. Her iki çocuğun da arada üç yaş fark olduğunu göz önünde tutarsak aynı anda uyumaları,

mich mit ihr hin. Oktay kam spät zurück. Als ich um Mitternacht zur Toilette ging, sah ich, daß er auf dem Sofa eingerollt im Wohnzimmer schlief. Am nächsten Morgen stand er früh auf und verließ die Wohnung.

Am Nachmittag ging ich mit Canan zu Nalan. Deren Tochter Serap ist gerade zwei geworden, ihr Sohn Hakan wird bald fünf. Es muß schön sein, zwei Kinder zu haben. Oktay und ich wollen in etwa einem Jahr auch noch eines. Jetzt, nach diesem Streit konnte ich mir das kaum vorstellen, aber vor kurzem noch hatten wir lange darüber gesprochen, was es bedeutet ein zweites Kind zu haben.

– Die Pflege des zweiten Kindes ist einfacher. Schließlich verfügen wir nun über Wissen und Erfahrung.

– Wenn Oktay weiter arbeitet, kann ich vielleicht meine Stelle für längere Zeit wieder nicht antreten. Bei drei Jahren Altersunterschied kann man nicht erwarten, daß beide Kinder zur gleichen Zeit schlafen, essen und spielen.

– Unsere Wohnung ist klein. Wir müssen in eine größere umziehen und mehr Miete zahlen. Auch wenn das zweite die Kleider und das Spielzeug des ersten übernimmt, sind zwei Kinder doch eine große finanzielle Belastung. Läßt sich das allein mit Oktays Verdienst bewältigen?

„Wir haben auch lange überlegt, ob wir das schaffen“, sagte Nalan. „Aber dann geht es doch irgendwie. Glaub mir, das zweite Kind bringt eine neue Farbe in die Familie. Und wie schön wäre es für Canan.“

Als Serap auf die Welt kam, war Hakan, obwohl Nalan vor der Geburt oft und lange mit ihm darüber gesprochen hatte, eifersüchtig. Er hatte Angst, sie würde seinen Platz einnehmen. Um dem entgegenzuwirken, achteten Özcan und Nalan darauf, ihm die gleiche Zuwendung wie dem Baby entgegenzubringen. Trotzdem war Hakan zu der Zeit sehr empfindlich und versuchte mitunter auf abenteuerliche Weise, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. „Gut, daß ich schon vor der Geburt für Serap ein eigenes Bett gekauft hatte, anstatt ihr Hakans Bett zu geben“, sagte Nalan. „Sonst hätte er bestimmt geglaubt, wir wollten ihn nicht mehr haben. Bei meinen Einkäufen für das Baby nahm ich ihn mit, damit er sich auch auf sein Geschwisterchen einstellt. Und wir gaben ihm bewußt frühzeitig ein eigenes Zimmer, damit er nicht auf die Idee kam, wir würden ihn wegen der Schwester aus unserem Zimmer jagen. Wir haben ihn immer gelobt, wie groß er schon sei, was er schon alles könne. Er mag es, wenn man ihn wie einen großen Jungen behandelt. Man darf aber nicht vergessen, daß er selbst noch ein kleines Kind ist.“

Man spürt, daß Hakan seine Schwester inzwischen sehr mag. Er spielt lange mit ihr und hat sie gerne in seiner Nähe. „Am Anfang war ich immer mit dem Baby beschäftigt. Zu der Zeit kümmerten sich glücklicherweise sein Vater und seine Großmutter um Hakan“, sagte Nalan. Dadurch sei zwischen ihm und seinem Vater eine enge Beziehung entstanden.

„Meine Schwiegermutter nahm Serap auf den Schoß

und setzte Hakan an ihre Knie. Ausgiebig und mit schönen Worten – fast wie eine Dichterin – hob sie die Vorzüge und die Schwächen der beiden der Reihe nach hervor“, sagte Nalan. Hakan hatte dabei über das ganze Gesicht gestrahlt.

Weiterhin fiel mir bei Nalan auf, daß an den Wänden viele Zeichnungen von Hakan hängen. Manche Leute schauen die Arbeiten ihrer Kinder nicht einmal richtig an und werfen sie weg. Nalan sammelt alles in einem Ordner und zeigte ihn mir in Hakans Anwesenheit. Als auch ich ihn lobte, war er sehr glücklich. In dem Wunsch, Anerkennung zu finden, sind Kinder nicht anders als wir Erwachsene. Bei einem Kind fördert Lob das Selbstvertrauen und die Lebenskraft, daher sollte man an netten Worten nicht sparen. Ein Kind, mit dem oft geschimpft wird, kann dadurch sein Leben lang zu Ängstlichkeit und Schüchternheit neigen. Auch ich werde Canans Bilder in einem Ordner aufheben. Später werden wir alle uns über dieses Andenken freuen. Bei mehreren Kindern sollte man den Arbeiten eines jeden gleich viel Beachtung schenken. Auch am Abend sprach Oktay kaum ein Wort mit mir. Was für ein empfindlicher Mensch. Am nächsten Tag war Sonntag. Nachmittags kamen meine Eltern. Oktay redete nur, wenn er etwas gefragt wurde und vermied es, mich anzusehen. Das fiel auch meinen Eltern auf.

„Was ist denn mit euch los?“, fragte meine Mutter. „Habt ihr euch gezankt?“ Überrascht von dieser unerwarteten direkten Frage murmelte Oktay etwas vor sich hin. Doch jetzt gab es kein zurück mehr. „Nur heraus mit der Sprache“, sagte mein Vater. „In der Ehe kommt so was vor. Wie oft haben eure Mutter und ich seinerzeit unsere Hörner aneinander gewerzt.“ Lachend schaute er meine Mutter an, und sie lachte zurück. Nie zuvor hatte ich meine Eltern so offen reden gehört.

„Hülya ist sehr dickköpfig“, sagte Oktay schließlich. „Sie spielt mit Canans Zukunft.“ Da konnte ich nicht an mich halten. „Du bist dickköpfig“, rief ich. „Du hast nichts als Computer im Sinn.“ Zankend, einander ins Wort fallend, erzählten wir alles. Mein Vater aber lachte. „Meine Güte“, sagte er. „Ihr kocht lauter ungelegte Eier. Wozu die Eile? Laßt sie doch erst mal ein wenig größer werden. Ich erzähle euch die Geschichte der halben Kichererbse.“ Er nahm einen Schluck Tee und zog seine Gebetsschnur aus der Tasche. Wir hörten gespannt zu:

Eines Tages fand ein Mann eine halbe Kichererbse auf der Straße. Schnell lief er nach Hause. „Frau“, rief er, „heute ist das Glück uns hold! Diese halbe Kichererbse werde ich morgen auf dem Markt verkaufen!“ „Kauf mit dem Geld ein Küken“, schlug seine Frau vor. „Das ziehen wir groß, verkaufen es und kaufen dafür ein Lamm.“ „Frau, du hast Köpfcchen“, sagte der Mann. „Das Lamm wächst und wird ein Hammel. Den verkaufen wir und kaufen dafür ein Kälbchen.“ „Heute ein Kälbchen und morgen eine Kuh“, sprach die Frau. „Wieviel kriegen wir wohl für eine Kuh?“ Über diesen Reden verging dem Mann, seiner Frau und ihren drei Kindern die ganze Nacht. Gegen Morgen beschlossen

acıkmaları ve oynamaları beklenemez.

– Evimiz ufak. Mutlaka daha büyük bir eve taşınmamız ve daha çok kira ödememiz gerekecek.

Yeni bebek, Canan'ın giysi ve oyuncaklarından yararlansa bile maddi yükümüz ağır olacak. Bu maddi yükü bir tek Oktay'ın kazancıyla kaldırabilir miyiz?

„Amaan!“ dedi Nalan. „Biz de çok düşündük alından kalkabilir miyiz diye. Her şeyin kolayı bulunuyor. İnan bana, ikinci çocuk, aileye yeni bir renk katıyor. Canan için de çok iyi olur.“ Serap doğduğunda Hakan, doğumdan önce Nalan onunla bu konuda uzun uzun konuşmasına ve onu yeterince hazırlamasına karşın bebeği kıskanmış ve yerimi alacak diye korkmuş.

Özcan'la Nalan bebeğe gösterdikleri ilgiyi Hakan'a da göstererek, onu konuşmalara, etkinliklere, bebeğin bakımına katarak ve ona sorumluluklar vererek bu korkuyu kısmın giderebilmişler. Yine de Hakan nazlanarak, mızımızlanarak ilgiyi kendi üzerine çekmeye çalışmış.

„İyi ki Serap için daha doğumdan önce ayrı yatak almışız.“ dedi Nalan.

„Hakan'ın yatağını ona verseydik, çocuk artık onu evden kovacağız sanardı. Bebeğin eşyalarını alırken onu da götürdüm ki, kardeşi olacak diye sevinisin. Sonra çok önceden yanımızdan ayırdık, ayrı oda verdik; kardeşine onun yüzünden oldu diye kin beslemesin. Hep onu sen büyüksün, artık bize yardımcı olacaksın diyerek pohpohladık. Ona büyük gözüyle bakılmasına bayılıyor. Ama onun da çocuk olduğunu unutmamak gerekiyor.“

Hakan'dan fazla sorumluluk beklemek gerçekten doğru değil. Bıkınca, oyuncaklarıyla ve arkadaşlarıyla oynamak isteyince bebeği unutuyormuş. Ama belli ki, Hakan artık kardeşini çok seviyor. Onunla uzun uzun oynuyor ve devamlı yanında olmasını istiyor. Daha bebekken hep kucağına alıp taşımak istemiş. Nalan düşürür diye korkuyormuş.

„Ben başlarda hep bebekle uğraşıyordum. O sıralarda babası ve babaannesi Hakan'la ilgilendiler. Bu beni çok rahatlatmış.“ dedi Nalan. Bu yüzden Hakan ve babası arasında da yakın bir ilişki oluşmuş. Böyle yakınlıkların, kardeşler veya anne baba arası rekabeti artırmamasına dikkat etmek gerekir. çocukları paylaşmakta hem annenin hem de babanın her iki çocuğa eşit ilgi göstermesi iyi olur.

„Kayınvalidem Serap'ı kucağına alır, Hakan'ı da dizinin dibine oturtup bir ozan gibi sırayla her ikisini hem över hem yerirdi.“ dedi Nalan. Hakan'ın ağzı kulaklarına varıyormuş.

Nalan'da dikkatimi çeken başka bir şey de duvarlarda Hakan'ın yuvada yaptığı resimlerin asılı oluşuydu. Hakan resimlerine değer verilmesinden gurur duyuyor. Bazıları çocuğun el işlerini doğru düğün bakımdan bir yana koyarlar ve sonra da çöpe atarlar. Nalan bunların hepsini bir dosyaya koymuş, bana gösterdi. Benim de beğendiğimi gösterince Hakan sevinçten uçmaya başladı. Yalnız çocuklar değil, biz büyükler bile sevmek, beğenilmek ve takdir edilmek istiyoruz. Gelişmekte olan bir çocuğu sık sık övmek, onun güven-

li ve mutlu yetişmesini sağlar. Çocuktan bir kaç güzel sözü esirgememek gerekir. Azarlanan çocuk kendine güvenini yitirir, çekingen ve korkak yetişir. Canan resim yapmaya başladığında ben de onun resimlerini bir dosyada saklayacağımı. Güzel bir hatıra olur, ileride bunlara baktığımızda onun gelişmesini yeniden izleme olanağını buluruz. İki veya daha çok kardeş olduğunda hepsinin el işlerine aynı ilgiyi göstermek, birini kayırıp ötekilerini unutmamak gerekir.

Eve geldiğimizde epeyi geç olmuştu. Oktay mutfaktaydı. Bizi görünce selamsız sabahsız çıktı. Ne alıngan bir insan! Pazar günü öğleden sonra annemler çaya geldiler. Oktay da bizimle oturmak zorunda kaldı. Ama ağzını bıçak açmıyordu. Ancak bir şey sorulursa yanıt veriyor, benden yana hiç bakmıyordu. Çok garip, sevimsiz bir hava vardı. Bu bizimkilerin gözünden kaçmadı:

„Sizde bir iş var.“ dedi annem. „Dargın mısınız yoksa?“ Annemin bu beklenmedik anı çıkışından afallayan Oktay yoo filan dedi ama bir kez ok yayından çıkmıştı. „Hele çıkarın şu baklayı ağzınızdan.“ dedi babam. „Evlilikte olur böyle şeyler. Biz anneler zamanında az mı boynuzlarımızı tokuşturduk.“ Gülerek anneme bakıyordu. Annem de güldü. Onları hiç böyle açık konuşurken duymamıştım.

„Hülya çok dik kafalı.“ dedi Oktay bir kaç kem kümden sonra. „Canan'ın geleceğiyle oynuyor.“ Kendimi tutmadım. „Asıl dik kafalı sensin.“ dedim. „Bir bilgisayar tutturmuşsun, kafana başka bir şey girmiyor.“ Kavga gürtüldü olanları anlattık. Babam hemen gevrek bir kahkaha patlattı.

„Yahu!“ dedi. „siz kendi kendinize gelin güveyi oluyorsunuz. Aceleniz ne, durun kız bir büyüsün hele. Gelin size yarım nohut öyküsünü anlatayım da ibret alın.“ Kesme şekeri kıtlama yaparak demli çayından bir yudum aldı ve tesbihini cebinden çıkardı.

Merakla dinlemeye başladık:

Adamın biri bir gün yolda giderken bir yarım nohut bulmuş. Hemen eve koşmuş.

„Hanım, başınıza devlet kuzu kondu. Bak ben bu yarım nohutu yarın götürüp pazarda satarım.“ demiş.

„Parasıyla da bir piliç alırsın.“ diye önermiş karısı. „Piliç besler, büyütürüz, bir kuzu alırız.“

„Hanım, kafan çalışıyor.“ demiş adam. „Kuzu büyür, koyun olur. Koyunu satar, ufak bir danacık alırız.“

„Bugünün danası, yarının incği. Acaba bir inek ne kadar para eder?“ diye sormuş kadın.

Adam, karısı ve üç çocukları bütün gece uyumamışlar, sabaha kadar düş kurmuşlar. Sonunda kazanacakları parayla güzel bir fayton almaya karar vermişler. „Hanım, ben faytonu kullanırım, sen yanımda oturursun, çocuklar da arkada.“ demiş adam sevinç içinde.

„Niye hep sen kullanacakmışın? Benimi neyim eksik?“ demiş kadın. Çocuklar da, kim kenarda, kim ortada oturacak diye tartışmaya başlamışlar. Sonunda büyük bir çingar çıkmış. Kavgadan bunalan adam birden fırlamış yerinden.

„İnin hepiniz!“ diye bağırması. „Yeter artık, bıktım siz-

sie, mit dem Geld eine schön lackierte Kutsche zu kaufen. „Ich fahre die Kutsche, du sitzt neben mir und die Kinder hinten“, sagte der Mann freudig zu seiner Frau. „Warum immer du, warum nicht ich?“, fragte die Frau. Und die Kinder fingen an, darüber zu zanken, wer an den Seiten und wer in der Mitte sitzen wird. Schließlich kam es zu einem gewaltigen Tumult. Benommen von dem Streit sprang der Mann auf. „Jetzt reicht es mir“, schrie er. „Los, steigt sofort alle aus!“

Mein Vater klackte die Perlen der Gebetschnur aneinander. „Ihr seid wie dieser Mann“, sagte er. „Ihr habt eine halbe Kichererbse gefunden und streitet euch um den besten Platz in der Kutsche.“ Er hatte recht. Wir hatten es zu weit getrieben. „Mal sehen, ob sie überhaupt nach unserer Meinung fragen wird“, sagte meine Mutter mit einem Blick auf Canan. Diese hatte währenddessen einen Pulli aus dem Schrank geholt und versuchte ihn anzuziehen. „Schaut, sie kommt jetzt schon ganz gut ohne unsere Hilfe zurecht. Sie wird selbst entscheiden, ob sie Ärztin, Ingenieurin, Schneiderin oder was auch immer werden will.“ Aus den Augenwinkeln schaute ich zu Oktay hinüber. Er lächelte mich an, als würde er sich unseres Unfugs schämen. Ich lächelte zurück. Unter dem Tisch fand seine Hand die meine. Da begann ein lautes Geschrei. Canan hatte sich in dem Pulli verheddert. Meine Mutter zog ihn zurecht, und Canans Kopf kam wieder zum Vorschein. Ihr Gesicht erstrahlte. „Wenn ihr mich fragt“, sagte mein Vater, „sie wird bestimmt Sängerin. Sie hat Stimme.“

den. „Çabuk, hemen inin arabamdan!“

Babam tesbihini şaklattı. „Siz de o adama benziyorsunuz“, dedi. „Bir yarım nohut bulmuşsunuz, faytonda yer kavgası yapıyorsunuz.“ Babam doğru söylüyordu. Biz de ipin ucunu kaçırmıştık. „Bakalım, o size görüşünüzü soracak mı?“ dedi annem Canan’a bakarak. Canan dolaptan kazağını çıkarmış, başının üzerinden geçirmeye çalışıyordu. „Bakın, daha şimdiden kimseye muhtaç kalmadan kendi işini kendi görüyor. Büyüyünce de doktor mu olur, mühendis mi, terzi mi, kendi bilecek.“

Gözümün ucuyla Oktay’a baktım, o da yaptığımız saçmalaktan utanmış gibi gülümseyerek bana bakıyordu. Üzerimden bir ağırlık kalkmış gibi hafifledim. Masanın altında Oktay’ın eli elimi buldu. Tam o sırada bir yaygara kopmaz mı! Kazağın içinde Canan’ın eli kolu birbirine dolaşmıştı. Annem bir eliyle kazağı düzeltti, başı aniden delikten geçen Canan’ın yüzü gülüverdi. „Bana kalırsa bu kız şarkıcı olur“, dedi babam. „Sesi çok güzel.“



© **Arbeitskreis Neue Erziehung e.V.**

Boppstraße 10

D-10967 Berlin

Fon 030.25 90 06-44

Fax 030.25 90 06-50

www.ane.de

Impressum Impressum

Türkçesi Türkischer Text

Almanca çeviri Übersetzung

Fotoğraf Fotos

Düzenleme Gestaltung

Baskı Druck

Kemal Kurt

Hildegard Kurt

Ludger Grunwald, Kemal Kurt

Jünger + Michel

Kahmann-Druck+Verlag GmbH

Destekleyen kuruluşlar Gefördert von:

Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin

Bernard van Leer Foundation, Den Haag